

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Herrn Staatssekretär Uwe Beckmeyer
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

Bremen, den 8. Januar 2014

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

wir, die Bahnlärm-Initiative Bremen, gratulieren Ihnen zum neuen Amt als parlamentarischen Staatssekretär und wünschen Ihnen Kraft und Erfolg, um alle Herausforderungen des Amtes zu meistern.

Aus dem Koalitionsvertrag „**Deutschlands Zukunft gestalten**“ vom 27.11.2013, der zwischen den Parteien CDU, CSU und SPD für die 18. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages vereinbart wurde, haben wir mit großem Interesse der Seite 41 entnommen, dass beabsichtigt ist,

- den Schienenlärm bis 2020 deutschlandweit zu halbieren, u.a. auch durch Verkehrsbeschränkungen für laute Güterwaggons, die das deutsche Schienennetz nicht mehr befahren dürfen
- den Stand der Umrüstung auf lärmarme Bremssysteme im Jahr 2016 zu evaluieren und für den Fall, dass nicht mindestens die Hälfte der in Deutschland verkehrenden Güterwagen in diesem Jahr umgerüstet sein sollten
- Verkehrsbeschränkungen auf stark befahrenen Güterstrecken z. B. in Form von Nachtfahrverboten für nicht lärmsanierte Güterwagen zu erlassen
- über rechtlich eindeutige Regelungen den Schienenbonus von 5 dB(A) auch für umfassende Streckenerüchtigungen im Bestandsnetz nicht mehr anzuwenden.

Wir begrüßen diese Maßnahmen, möchten aber deutlich machen, dass sie bei weitem nicht ausreichen, denn laut Prof. Markus Hecht von der TU Berlin besteht an vielen Hauptstrecken - auch in Bremen - ein 25 dB(A)-Lärmproblem. Völlig unterschätzt wird im politischen Raum auch die Gesundheitsbelastung durch Erschütterungen und den dadurch ausgelösten sekundären Luftschall.

Aus dem langjährigen Kontakt mit Ihnen wissen wir, dass Ihnen persönlich der Lärmschutz ebenfalls ein dringendes Anliegen ist. Deswegen möchten wir Sie ganz konkret um Unterstützung für den Bau einer Lärmschutzwand im Bereich Stolzenauer Straße in Bremen-Hastedt bitten. Dort sind schätzungsweise mehr als 400 Anwohner nachts von Bahnlärm mit über 70 dB(A) betroffen. Laut Deutsche Bahn ist in diesem Bereich die "freiwillige" Lärmsanierung abgeschlossen - obwohl nichts passiert ist, siehe das beigefügte Schreiben an die DB Projektbau GmbH in Hannover vom 11.12.2013.

Über eine positive Antwort würden wir uns freuen.

Vielen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Böhle
Bahnlärm-Initiative Bremen

Anlage